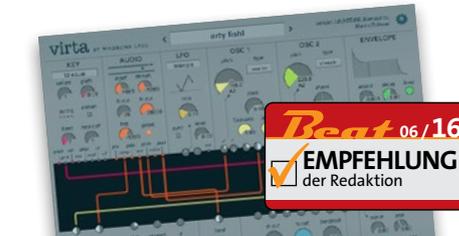


Neue Synth-Plug-ins

von Vera Schumacher
und Marco Scherer



Strezov Sampling Thunder X3M

Thunder X3M markiert den Abschluss der treffend benannten Serie an Orchester-Percussion-Libraries der bulgarischen Klangschmiede. Mit bis zu zehn Dynamikstufen und bis zu 27 Round-Robin-Variationen verspricht die 16.000 Samples umfassende Kollektion eine enorme Detailtiefe. Der Sample-Content der Vorgängerversionen wurde durch zahlreiche neue Einspielungen ergänzt. Im Fokus stehen einzigartige Instrumentengruppen wie beispielsweise Timpanis und Toms sowie bulgarische Tupan-Trommeln und Snares. Das Arsenal umfasst tief- und hochfrequente sowie Ethno-Ensembles, die von bis zu 15 Trommlern gemeinsam eingespielt wurden, epische Metallklänge sowie nicht minder expressive Solo-Percussion-Instrumente. Ein toller Bonus sind die Sounddesign-Patches, für welche die Percussionsounds durch die Effektmangel gedreht wurden. Für brachiale Akzente sorgen die verzerrten Varianten der meisten Patches, die durch einen Marshall-Verstärker gejoint wurden.

Bei den Produkten von Strezov Sampling steht seit jeher eine einfache Spielbarkeit im Vordergrund, so auch dieser Library: Thunder X3M gestattet es, bis zu 15 Tastaturzonen mit Samples zu belegen, wodurch Sie mit wenigen Mausclicks eigene Ensembles erstellen und abspeichern können. Auf diese Weise können Sie auch verschiedene Klangvariationen eines Patches auf dem Keyboard mappen.

Fazit

Mit Thunder X3M ist Strezov Sampling eine umfangreiche Percussion-Bibliothek gelungen, die mit einem kraftvollen, realistischen Sound begeistert. Nicht zuletzt durch die Möglichkeit, drei Mikrofonpositionen sowie den Klang von zwei verschiedenen Hardware-Effektketten zu mischen, ist die Library musikalisch sehr flexibel. Ein dickes Lob verdienen zudem der erfreulich geringe Ressourcenhunger der Kollektion sowie die komfortable Bedienoberfläche.

Thunder X3M

Entwickler: Strezov Sampling
Web: strezov-sampling.com

Bezug: Eigenvertrieb
Preis: 329 US-Dollar
Format: Kontakt 5

Bewertung:



Sturmsounds Turner MK2

Turner MK2 ist eine mächtige Beat-Maschine für Kontakt, deren Sample-Fundus sich aus modernen elektronischen Drumsounds sowie Synth- und Instrumentenklängen speist. Den Motor des Groove-Tools stellen fünf Sequenzer mit flexiblen Modulationsoptionen dar: Auf der linken Seite wählen Sie Klänge aus den Kategorien Kick, Snare/Clap, Hi-hat, Percussion und Sounds an. In dem Step-Sequencer rechts daneben können Sie einzeichnen, welches Instrument an welcher Taktposition spielt. Dabei lassen Parameter wie Lautstärke, Tonhöhe, Panoramaposition, Sample-Start sowie die Intensität des LoFi- und des Saturation-Effekts steuern. Da man pro Schritt zwischen den 127 Samples einer Spur umschalten kann, lassen sich bereits auf einer einzelnen Spur sehr abwechslungsreiche Rhythmen erzielen.

Die Bedienung von Turner geht intuitiv von der Hand. Für jede Spur steht ein eigener LFO zur Modulation der Tonhöhe und Filterfrequenz bereit. Durch die Möglichkeit, die LFO-Rate bei der Sounds-Spur mittels Step-Sequencer zu beeinflussen, gelingen auch komplexe Wobble-Klänge. Die Effektausstattung rekrutiert sich aus Delay, Hall, Kompressor, EQ, Limiter und Stottereffekt. Humanize-Optionen bringen mehr Leben ins Spiel, während pfiffige Zufallsfunktionen Inspirationen für eigene Kreationen liefern. Besonders zugesagt hat uns die Möglichkeit, mittels Key-Switch zwischen 10 speicherbaren Patterns umzuschalten.

Fazit

Dank seines stimmigen Angebots druckvoller und zeitgemäßer Samples, seines mächtigen Sequenzers sowie seiner intuitiven Bedienung ist Turner MK2 ein echter Geheimtipp zur Erzeugung vielschichtiger Grooves und spannender Polyrhythmen. Eine Vielfalt cleverer Ideen macht das Kontakt-Instrument dabei zu einem hervorragenden Performance-Werkzeug, das vor allem in urbanen Genres eine ausgezeichnete Figur macht.

Turner MK2

Entwickler: Sturmsounds
Web: www.sturmsounds-electro.com

Bezug: Eigenvertrieb
Preis: 99 Euro
Format: Kontakt 5

Bewertung:



Madrona Labs Virta

Mit Aalto und Kaivo hat Madrona Labs bereits zwei außergewöhnliche Synthesizer/Sampler auf Basis der gleichen semi-modularen Engine im Programm. Mit Virta folgt nun die beinahe logische Reinkarnation als Effekt-Plug-in. Doch mit netten Extras: Virta besitzt sowohl einen Audioeingang als auch zwei Oszillatoren zur internen Klangerzeugung. Neben klassischen Wellenformen können die Oszillatoren auch Formant-Sounds liefern, was die klangliche Bandbreite enorm erweitert. Dazu gesellen sich ein Vocoder-Modul sowie Gate- und Delay-Effekte. Dank des modularen Aufbaus kann jedes der vorhandenen Elemente der Klangerzeugung und als Modulationsquelle dienen. Hier geht der Spaß also erst richtig los.

Virta kann als klassischer Vocoder arbeiten und externes Audiomaterial als Basis nutzen. Oder eine externe Stimme mit seinen synthetischen Stimmen kombinieren. Oder ein Tape-Delay-Effekt sein. Ebenso kann er ein Synthesizer sein, der von Audiomaterial „gespielt“ wird (ähnlich eines Envelope Followers). Vor allem Drumloops und Stimmen liefern hier abgefahrenes, aber stets musikalisch brauchbares Material. Klanglich ist von Roboterstimmen über Metallisches bis hin zu atmosphärischen Sounds alles dabei, was das Herz begehrt, erfreulicherweise auch fernab bekannter Vocoder-Welten. Oder anders gesagt: Alles, nur kein 08/15. Die Presets des Plug-ins geben einen tollen Überblick über seine Fähigkeiten.

Fazit

Es braucht einen Moment, bis man Virta vollständig verstanden hat. Doch die Einarbeitung lohnt sich, denn das Kreativwerkzeug ist nicht nur flexibel, sondern liefert auch fantastische Sounds. Eine Bereicherung für jede Art von elektronischer Musik. Wie schon bei den Vorgängern gibt's einen dicken Bonus für das Handbuch. Einfacher und liebevoller kann man ein Plug-in nicht erklären. We like!

Virta

Entwickler: Madrona Labs
Web: madronalabs.com
Bezug: Eigenvertrieb

Preis: 89 US-Dollar
Format: VST, AU

Bewertung:





Cinematique Instruments Marble

Mit Marble erweitern die Sample-Spezialisten von Cinematique Instruments ihr Repertoire innovativer Libraries für Kontakt. Die Klangerzeugung des Kreativwerkzeugs stützt sich auf zwei Sound-Slots, in die sich jeweils ein Multi-Samples laden lässt. Zur Auswahl stehen 63 Klangquellen, einige davon mit bis zu sechs Alternativ-Samples und bis zu acht Dynamikstufen. Dabei treffen akustische und elektrische Instrumente wie Gitarren, E-Piano, Bass, Marimba und Glockenspiel auf Synthesizerklänge, Ambient- und Sci-Fi-Sounds auf rohe Wellenformen und klassisches Schlagzeug auf synthetische Drums. Alle Sounds lassen sich chromatisch spielen.

Das Herz von Marble stellt ein leistungsfähiger 16-Step-Sequencer mit individuellen Spuren für die beiden Sample-Slots dar. Für jeden Schritt lassen sich unterschiedliche Parameter editieren, darunter die Anschlagstärke, Panoramaposition, Stimmung, Notenlänge, Abspielrichtung, Filterfrequenz und Distortion-Intensität. Auch Stottereffekte sind möglich. Für jeden der beiden Sound-Slots können Sie den Anteil des Delay- und Reverb-Effekts individuell einstellen. Zur Klangveredelung stehen darüber hinaus 13 globale Effekte bereit, darunter ein

Tief- und ein Hochpassfilter, Distortion, Kompression, Faltungshall, Bit- und Sampleratenreduktion sowie ein Zufallsgenerator, der die Parameter aller Effekte beeinflusst. Der Clou ist, dass die Effektparameter nicht statisch sind, sondern mit dem kreisförmigen Marble-Symbol auf der Master- und Tracks-Seite oder dem Modulationsrad gesteuert werden können. Dabei können Sie den gewünschten Verlauf für jeden steuerbaren Effektparameter in einem eigenen 127-Step-Sequencer einzeichnen. So gelangen nicht nur lineare, sondern auch äußerst komplexe Verläufe. Selbst aus unspektakulären Sounds lassen sich dabei eindrucksvoll animierte Sequenzen erzeugen.

Nicht minder spannend ist die Möglichkeit, vier Zustände des Marble-Reglers abzuspeichern und diese via Key-Switch aufzurufen. Lebendige Klangmanipulationen sind so ein Kinderspiel. In der Praxis gelingen mit Marble eine Vielzahl interessanter Sounds, darunter Synth-Basslines, tonale Texturen, hypnotische Arpeggios und Riffs, akustische und elektronische Beats, futuristische Grooves, abgefahrene Glitch-Kreationen und experimentelle Ambient-Patterns sowie sich stetig entwickelnde

Klangwelten. Die über 900 Presets demonstrieren eindrucksvoll den hohen musikalischen Nutzwert des Instruments.

Fazit

Marble bringt mit einem pffigen Konzept frischen Wind in die Welt der Hybrid-Instrumente für Kontakt. Ein dickes Lob verdient nicht nur die facettenreiche Auswahl akustischer und synthetischer Sounds, sondern auch die flexiblen Möglichkeiten, diese auf spielerische Weise zu kombinieren und mit Effekten zu bearbeiten. Die spannenden Morph-Funktionen sorgen dabei für eine Extraportion Lebendigkeit im Klanggeschehen. In unserem Test konnte sich das Kreativwerkzeug als exzellenter Ideengeber für eine Vielzahl musikalischer Stile beweisen. Top!

Marble

Entwickler: Cinematique Instruments
Web: cinematique-instruments.com

Bezug: Eigenvertrieb
Preis: 240 Euro
Format: Kontakt 5

Bewertung: ■■■■■■



Volle Kontrolle!

Die Monitor Station V2 bietet als kompakte Tonregiezentrale fünf verschiedene regel- und schaltbare Anschlüsse für Line-Quellen. Ausgangsseitig können drei Abhören selektiv, trimm- und regelbar mit Signal versorgt werden. Dazu der große Hauptlautstärkereger, die obligatorischen Solo-, Mute und Dim-Taster plus eine ausgewachsene Talkback-Sektion. Nicht zu vergessen die vier – richtig lauten – Kopfhörerausgänge, die sich separat beschicken und in der Lautstärke regeln lassen. Noch Fragen?





Sample Logic Morphestra 2

Mit ihrem großen Angebot spielfertiger Patches zwischen organischen Klängen und elektronischem Sounddesign ist die vor über sechs Jahren erschienene Library Morphestra zweifelsohne eines der erfolgreichsten Produkte von Sample Logic. Version 2 der Bibliothek knüpft nahtlos an diese Stärken an. Die Klänge akustischer und elektrischer Instrumente wurden in spannende Hybridsounds verwandelt, die nicht nur in Kompositionen für Film, TV und Games, sondern auch in moderner elektronischer Musik eine hervorragende Figur machen.

Die Library umfasst über 5000 inspirierende Instrumente, darunter atmosphärische Flächen, schillernde Arpeggios und eine Vielzahl melodisch spielbarer Klänge. Mithilfe der tonalen und rhythmischen Loops sowie der wuchtigen Impact-, Percussion- und Effektsounds lassen sich im Handumdrehen mitreißende Grooves einspielen. Die neuen Patches lassen sich bequem über den integrierten Browser von Morphestra 2 anwählen, wobei eine sprechende Kategorisierung das Auffinden des gewünschten Presets erleichtert. Dank der flexiblen Klangbearbeitungs- und Modulationsoptionen sowie Effekte können Sie den Multi-Samples auf einfache Weise anpassen. Besonders gefallen hat uns die Möglichkeit, bis zu vier Sounds zu schichten und zwischen diesen zu überblenden. Da sich dieses Morphing auch modulieren lässt, sind äußerst lebendige Klänge ein Kinderspiel.

Fazit

Ob Sie sich von den vorhandenen Presets inspirieren lassen möchten oder auf der Grundlage des Sample-Materials eigene Klangkreationen erzeugen möchten: Morphestra 2 brilliert als ebenso umfangreiche wie vielseitige Sammlung ausdrucksstarker Hybridsounds mit mächtigen Möglichkeiten, um diesen eine persönliche Note zu verleihen. Neben der wie gewohnt exzellenten Audioqualität ist die durchdachte Bedienoberfläche hervorzuheben.

Morphestra 2

Entwickler: Sample Logic
Web: samplelogic.com
Bezug: Eigenvertrieb

Preis: 500 US-Dollar
Format: Kontakt 5 Player

Bewertung: ■■■■■■



Nachgefragt:

Joe Trupiano, einer der beiden Gründer von Sample Logic, im Gespräch mit Beat.

Beat / Was hat euch dazu inspiriert, einen zweiten Teil eurer Library zu produzieren?

Joe / Wir erhielten viele Anfragen bezüglich neuer Features für Morphestra. So gingen wir zurück ans Zeichenbrett, um schließlich mit den Klängen von Morphestra und tonnenweise neuem Sample-Content sowie einem mächtigen Morphing-Interface ein neues Produkt zu entwickeln. Wie jedes gute Sequel knüpft Morphestra 2 dort an, wo der Vorgänger der Bibliothek aufgehört hat und hebt die Bedienung und die Sounds auf ein neues Level. Neben 10 GB an brandneuem Klangmaterial enthält die Library den kompletten Inhalt von Morphestra 1: Generations, inklusive aller Instrumente und Multis. Insgesamt ist ein Sample-Content von rund 25 GB an Bord.

Beat / Welche Instrumente habt ihr für die Bibliothek gesammelt?

Joe / Streicher, Percussion, Holz- und Blechbläser, Gitarren, Stimmen, exotische Instrumente wie das Waterphone, aber auch Tier- und Maschinen Geräusche sowie Synthesizer. Alle diese Klänge wurden klanglich durch die Mangel gedreht und verwandelt, um den epischen Sound zu erzeugen und damit das Erbe von Morphestra anzutreten. Die Library deckt die Kategorien Atmospheres mit sich entwickelnden organischen Texturen, Instrumentals mit Arpeggios, Glocken-, Keyboard-, Synth- und Pad-Klängen sowie Percussives und Loops ab.

Beat / Morphestra 2 nutzt die leistungsfähige neue Engine, die ihr für eure letzten Produkte entwickelt habt. Wodurch zeichnet sich diese aus?

Joe / Die Bedienoberfläche von MORPHESTRAS 2 wurde speziell für moderne Komponisten und Sounddesigner entwickelt. Sie bietet mächtige Möglichkeiten, Klänge auf einfache Weise in Echtzeit anzupassen. Jetzt sitzt der Benutzer am Steuer (lacht)! Du kannst mit Leichtigkeit Musik kreieren, produzieren und performen. Alle der über 5000 Presets sind über ein einziges Kontakt-Instrument zugänglich. Dies erlaubt es dir, viele Preset-Attribute dynamisch zu verändern und deinen eigenen Sound zu designen. Bei der benutzerfreundlichen Multi-Core-Engine steht Inspiration im Fokus: Sie gibt dir die Freiheit, Instrumente unendlich zu transformieren und organische Klänge in abgefahrene, sich entwickelnde Texturen zu verwandeln. Dabei ist es das flexible formbare Multi-Core-System, das Morphestra



2 richtig zum Leben erweckt: Die flexible Engine mit vier Soundcores ermöglicht die gleichzeitige Wiedergabe von bis zu acht Klängen (Soundcores). Mit dem 3D-Mixer kannst du nahtlos zwischen diesen Layern morphen. Die auf Native Instruments Kontakt basierende Bedienoberfläche von Morphestra 2 wartet mit Dutzenden, vollständig anpassbaren Effekt-Presets mit austauschbaren Insert-Modulen auf. Dabei kannst du in Echtzeit Soundcore- und Master-Effektketten erstellen und die Effektreihenfolge ändern.

Beat / Was sind für dich die spannendsten Features von Morphestra 2?

Joe / Die Highlights sind für mich der 3D-Mixer sowie Morph- und Step-Animator. Besonders stolz sind wir darauf, wie hervorragend das neue Interface dem Konzept gerecht wird, Sounds auf einfache Weise zu morphen und mit anderen Klängen zu layern. Und die intelligenten Zufallsfunktionen von Morphestra 2 suchen ihresgleichen. Wir haben viel Zeit investiert, um einen Algorithmus zu entwickeln, der einen cleveren Satz an Zufallsfunktionen auf verschiedenen Ebenen bietet. Dies gestattet unendliche Möglichkeiten, die Sounds der Library in etwas Neues zu verwandeln. Über ein Dutzend Parameter von Morphestra 2 lassen sich mithilfe der Zufallsfunktionen steuern. So stehen dem Benutzer Trillionen musikalischer Startpunkte mit kreativen Effekten zur Verfügung. Du schaltest einfach die Random-Option scharf und schon kannst du losfeuern (lacht)! Die intelligenten Zufallsfunktionen generieren dabei garantiert Resultate, die dich sofort inspirieren – und das jedes Mal. Es macht einfach riesigen Spaß, mit einem einzelnen Core zu beginnen und schließlich mehrere Klänge zu komplexen Multi-Core-Presets zu kombinieren.

www.samplelogic.com

